



3 Postings



ENDLICH WIEDER MUSEUM!

# Neues im Mak: Tanzende Leitern und unsichtbare Sterne

Mit "Zeichensprache" und "Sky Glow" eröffnen zwei kleine, aber detailreiche Ausstellungen im Museum für angewandte Kunst in Wien

Katharina Rustler

9. Februar 2021, 07:00. 3 Postings



Fluide Genderformen: Rosemarie Castoros Arbeit "Land of Lads".

Foto: MAK / Georg Mayer

Das Museum für angewandte Kunst öffnet heute, Dienstag, nicht nur seine Tore, sondern startet damit auch zwei neue Ausstellungen. Zwar bespielt jede von ihnen nur einen Raum – das Gezeigte lebt aber von seinem Detailreichtum.



*Zeichensprache* widmet sich aus der Perspektive der bildenden Kunst den vielfältigen Mitteln der Sprache. Werke von fünf Künstlern und Künstlerinnen sind hier zusammengestellt, die von der Österreichischen Ludwig-Stiftung für Kunst und Wissenschaft angekauft und der Mak-Sammlung als Dauerleihgabe überlassen wurden.

Die formalen Verbindungen zwischen den einzelnen Arbeiten hat Kuratorin Bärbel Vischer herausdestilliert und einander quasi wortlos gegenübergestellt. Ihr geht es um die Sprache als Vermittlung sowie um Sprache als Interpretation, wobei sie sich auf Roland Barthes' Essay *Die Lust am Text* bezieht, der neben anderen Schriften in einer Vitrine ausgestellt ist.

## Filz und Wäschekluppen

Dabei sind die sprachlichen Prozesse und Modelle nicht unbedingt sofort und auch nicht ganz eindeutig ersichtlich, eher schweben sie omnipräsent über den gezeigten Werken: So ist es bei Walter Pichlers Bettmodell eine Skulpturensprache, die Körper, Skulptur und Architektur in ein Spannungsverhältnis setzt.

Die aus Filz und Wäschekluppen bestehende Installation der rumänischen Künstlerin Geta Brătescu schreibt sich als taktile Zeichnung wie ein Schriftzug über die Wand und stellt weiblich konnotierte Rituale und Materialien infrage. Ähnlich fragil gibt sich die Arbeit aus schiefen Leitern von Rosemarie Castoro. Während die New Yorker Künstlerin mit dem Titel *Land of Lads* auf patriarchale Symbolsprache verweist, spielt die Installation selbst mit der Fluidität von Gender.



## Milchstraße durch Lochkamera

Gleich nebenan macht der Künstler Andreas Duscha in seiner Einzelausstellung *Sky Glow* auf die Folgen von Lichtverschmutzung sowie das Verschwinden des Wiener Nachthimmels aufmerksam. In seiner Beteiligung an der Serie *Creative Climate Care Galerie* werden Fotografien ausgestellt, die mittels Langzeitbelichtung, einer App sowie einer analogen Lochkamera entstanden sind.

Dabei macht er den dramatischen Unterschied zwischen hellen und dunklen Orten deutlich. So funkeln über einem Lichtschutzgebiet im steirischen Gesäuse unzählige Sterne sowie die Milchstraße. Am Wiener Nachthimmel hingegen lässt die nebelige Lichtglocke nur ein getrübes Bild auf die Himmelskörper zu.

An der Stirnwand des Raums lässt dafür ein idealer Wiener Nachthimmel von einer finsternen Zukunft träumen. (Katharina Rustler, 9.2.2021)

### Im Mak:

"Zeichensprache" bis 25. 4.

"Sky Glow" bis 28. 3

## Vertrauen muss man sich verdienen ...

... und Ihr Beitrag ist gefragt. Kritische und faktenbasierte Berichterstattung, der Sie vertrauen können, ist die Grundlage zur Meinungsbildung. Deshalb informiert DER STANDARD unabhängig sowie aus verschiedenen Blickwinkeln über aktuelle Entwicklungen.

Die Redaktion und internationale Korrespondent:innen ordnen das Weltgeschehen ein und erläutern komplexe Zusammenhänge. Dahinter steckt hoher personeller und technischer Aufwand, der finanziert werden muss.

Leisten Sie einen Beitrag, wenn Sie auch in Zukunft nicht auf frei zugänglichen Qualitätsjournalismus verzichten wollen. Einmalig oder fortlaufend schon ab 3 Euro. Jeder Beitrag zählt!

Unterstützen

### Das könnte Sie auch interessieren



Für Leute in Deutschland ist dieses entspannte Spiel ein...

Forge Of Empires - Gratis Online Game



Gesunde Barfußschuhe: der Trend für dieses Frühjahr!

OutdoorHeld

Jetzt testen



"Emmanuelle" ist wieder da: Nächste Haltestelle Schmusen!

Der Standard



Italiens rechte Regierung fordert Konsequenzen nach Sanremo...

Der Standard

3-Zimmer-Wohnungen in Pistennähe \*Serviced ...

6365 Kirchberg in Tirol

Ruheoase in der Stadt: 3-Zimmer Wohnung im ...

1080 Wien

1605 - LUXUS 3-Zimmer-Wohnung mit 99 m Wohnfläche ...

1100 Wien

DERSTANDARD IMMOSSUCHE

WERBUNG 3 Postings Ihre Meinung zählt.

Ihr Kommentar...

1 bis 3 Alle Postings (a) neueste

Civis 1 9. Februar 2021, 08:11:27

Jo eh liab....

Werkzeuge zur Beschreibung: Ja, Spannungsverhältnis klingt immer gut, ah und "auf etwas aufmerksam machen" (was eigentlich eh offensichtlich ist) und dann hätten wir noch "infrage stellen" - kommt auch immer gut an, wenns "unkonkretes Zeug" ist.

Selbstreflexion der Kunstszene und "infrage stellen" der Künstlerischen Relevanz wäre mal ein Thema - aber da würde man sich ja ins eigene Wadl schießen, also können wir lange darauf warten.

antworten

GaddaDaVida 5 9. Februar 2021, 16:21:10

"Selbstreflexion der Kunstszene und "infrage stellen" der Künstlerischen Relevanz wäre mal ein Thema" - das findet (mit unterschiedlichem Erfolg) doch ohnehin ständig statt. Ein vergleichbares Ausmaß an Selbstreflexion kann man sich für andere Bereiche der Gesellschaft (mir fallen ad hoc Wirtschaft, Politik ein) eigentlich nur wünschen.

Am besten: einfach hingehen, anschauen und selbst ein Bild machen von der Relevanz für einen selbst und allgemein.

antworten

imeinsdochnurgut 9. Februar 2021, 07:48:18

hat der Wurm wieder was hingerotzt ?

antworten

Die Kommentare im Forum geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (siehe ausführliche Forenregeln), zu entfernen. Benutzern können diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

Lehrausbildung Metalltechnik - Zerspanungstechnik ...

Hallein

Mitarbeiter McCafé in Teilzeit (m/w/d)

Telfs

(Junior) Manager Group Executive Office (f/m/x)

1030 Wien

DERSTANDARD JOBSUCHE